Bezugspreis:
Beim Bezuge durch die Geschäftsstelle innerhalb Dresdens 2,50 M. (einschl. Zutragung), durch die Post im Deutschen Reiche 3 M. (ausschließlich Bestellgeld) vierteljährlich
Einzelne Nummern 10 Pf.
Wird Zurücksendung der für die Schriftleitung bestimmten, aber von dieser nicht eingeforderten Beiträge beansprucht, so ist das Postgeld beizufügen.

Dresdner Journal.

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Erscheinen: Werktags nachm. 5 Uhr.

Ankündigungsgebühren:
Die Zeile kleiner Schrift der 1mal gespaltenen Ankündigungs-Seite oder deren Raum 20 Pf. Bei Tabellen- und Ziffernsatz 5 Pf. Aufschlag für die Zeile. Unterm Redaktionsstrich (Eingesandt) die Textzeile mittler Schrift oder deren Raum 50 Pf.
Gebühren-Ermäßigung bei öfterer Wiederholung.
Annahme der Anzeigen bis mittags 12 Uhr für die nachmittags erscheinende Nummer.

№ 117. Sonnabend, den 24. Mai nachmittags. **1902.**

Bestellungen

auf das **Dresdner Journal** für den Monat

Juni

werden in **Dresden-Altstadt** in unserer **Geschäftsstelle** (Zwingerstraße 20), in **Dresden-Neustadt** in der Hofmusikalienhandlung von **Adolf Brauer** (F. Plötner), Hauptstraße 2, und bei Hrn. **Albert Grunert** (F. u. M. Geißlers Nachf.), Bautzner Straße 63, zum Preise von

85 Pf.

angenommen.

Bei den **Postanstalten** im Deutschen Reiche beträgt der Bezugspreis für diese Zeit

1 M.

In der näheren und weiteren Umgebung Dresdens gelangt das **Dresdner Journal** noch **am Abend** zur Ausgabe; so in den Ortschaften des oberen Elbthales bis **Schandau**, in denjenigen des unteren Elbthales bis **Meißen** und in den an der **Tharandter** und **Radeberger** Linie gelegenen Orten. Wo in den vorgedachten Orten die Blätter den Beziehern nicht mehr zugetragen werden, wollen sich letztere mit der Post wegen Abholens ins Einvernehmen setzen.

Geschäftsstelle des Dresdner Journals.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Vorstande des Amtsgerichts Wurzen Oberamtsrichter Christian Gottlob Reichenbach den Titel und Rang eines Oberjustizrathes zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Postsekretären Franke in Leipzig und Gentsch in Borna das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Generaldirektor der Königlichen musikalischen Kapelle und der Hoftheater Graf Nikolaus v. Seebach, Excellenz, den von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen ihm verliehenen Roten Adlerorden 2. Klasse mit dem Stern annehme und trage.

Auf Anordnung des Ministeriums des Innern ist ein neues Verzeichniß des medicinal- und veterinärärztlichen Personals im Königreich Sachsen bearbeitet worden, welches unter dem Titel:

„Das Medicinal- und Veterinärärztliche Personal und die dafür bestehenden Lehr- und Bildungsanstalten im Königreiche Sachsen am 1. Januar 1902"

im Druck erschienen und bei der Hofbuchhandlung von H. Burdach hier zum Preise von 2 M. 40 Pf. für ein Exemplar zu beziehen ist.

Dresden, am 15. Mai 1902.

Ministerium des Innern,
II. Abtheilung.
Merz. 4984

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentl. Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Justiz.

1. Präbizierungen. Verliehen worden ist: den Referendaren beim Oberlandesgerichte Frhr. v. Finck, beim Landgerichte Chemnitz Eger, beim Landgerichte Dresden Höfer und Dr. Langer, beim Landgerichte Freiberg Köntsch, beim Landgerichte Leipzig Dr. Scheerer und Sprockhoff, beim Landgerichte Plauen Dr. Habenicht, nach dem Bestehen der zweiten juristischen Staatsprüfung der Amtsname „Assessor", dem Sekretär in der Kanzlei des Justizministeriums Schüller das Prädikat „Obersekretär", dem Wachtmeister beim Amtsgerichte Meißen Tischler der Amtsname „Arresthausinspektor", dem Hausmann beim Amtsgerichte Leipzig Lehmann der Amtsname „Hausinspektor", dem Diener beim Oberlandesgerichte Schurig das Dienstprädikat „Kanzlist", den Aufsehern bei der Gefangenanstalt Chemnitz Heide, bei der Gefangenanstalt Zwickau Haase der Amtsname „Wachtmeister". — 2. Beamten-Etat.

a) In den Ruhestand sind versetzt worden: der Aktuar beim Amtsgerichte Leipzig Dietrichs, die Oberaufseherin bei der Gefangenanstalt Chemnitz Starke. b) Auf Ansuchen sind entlassen worden: die Assessoren und Hilfsrichter beim Amtsgerichte Leipzig Dr. Heydenreich, beim Amtsgerichte Radeberg Lottermoser, die Assessoren beim Oberlandesgerichte Frhr. von Finck, bei der Staatsanwaltschaft beim Landgerichte Bautzen Sonntag, der Expedient beim Landgerichte Dresden Steglich. c) Verstorben ist: der Expedient beim Amtsgerichte Leipzig Schauerhammer am 29. April 1902. d) Der zeitherige Referendar Keller ist zum Assessor ernannt und als Hilfsrichter dem Amtsgerichte Radeberg beigeordnet worden. e) Zu Expedienten sind ernannt worden: die Lehrschreiber Tappert bei der Staatsanwaltschaft beim Landgerichte Chemnitz, Rummel beim Amtsgerichte Dresden. f) Befördert worden sind: die Expedienten bei der Staatsanwaltschaft beim Landgerichte Chemnitz Dittrich und Döhn, bei der Staatsanwaltschaft beim Landgerichte Leipzig Bock, beim Amtsgerichte Augustusburg Löbel, beim Amtsgerichte Burgstädt Kunst, beim Amtsgerichte Dresden Ernst Arthur Lehmann, Heinrich Wilhelm Adolf Lehmann, Schmiedel und Störr, beim Amtsgerichte Grimma Strohbach, beim Amtsgerichte Herrnhut Weber, beim Amtsgerichte Löbau Michler, beim Amtsgerichte Meißen Rühnel, beim Amtsgerichte Neustadt Härtel, beim Amtsgerichte Oberwiesenthal Jahreis, beim Amtsgerichte Riesa Franke, beim Amtsgerichte Sayda Melzer, beim Amtsgerichte Scheibenberg Aurich und Kreisel, beim Amtsgerichte Stollberg Schramm zu Aktuaren bei diesen Behörden. g. Versetzt worden sind: die Assessoren und Hilfsrichter beim Landgerichte Freiberg Pfeiffer zum Amtsgerichte Tharandt, beim Amtsgerichte Borna Franke und Dr. Müller, Franke zum Amtsgerichte Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amtsgerichte Döbeln Schöncke zum Amtsgerichte Plauen, beim Amtsgerichte Leipzig Henschel zum Landgerichte Leipzig, beim Amtsgerichte Penig Dr. Ludwig zum Amtsgerichte Annaberg, beim Amtsgerichte Schneeberg Dr. Zähler zum Amtsgerichte Leipzig, beim Amtsgerichte Tharandt Richter zum Landgerichte Freiberg in gleicher Stellung, der Assessor und Hilfsrichter beim Amtsgerichte Schwarzenberg v. Scheibner zur Staatsanwaltschaft beim Landgerichte Bautzen, die gleichzeitig zu Hilfsrichtern ernannten Assessoren beim Landgerichte Dresden Höfer zum Amtsgerichte Döbeln, beim Landgerichte Plauen Dr. Habenicht zum Amtsgerichte Plauen, bei der Staatsanwaltschaft beim Landgerichte Dresden Dr. Fuchs zum Amtsgerichte Auerbach, der Assessor beim Landgerichte Leipzig Dr. Scheerer zur Staatsanwaltschaft bei diesem Landgerichte; die Aktuare beim Amtsgerichte Altenberg Molder zum Amtsgerichte Hohenstein-Ernstthal, beim Amtsgerichte Auerbach Stock zum Amtsgerichte Dresden, beim Amtsgerichte Bernstadt Bähr zum Amtsgerichte Kirchberg, beim Amtsgerichte Elsterberg Schleifer zum Amtsgerichte Auerbach, beim Amtsgerichte Hohenstein-Ernstthal Reßchuh zum Amtsgerichte Dresden, beim Amtsgerichte Kirchberg Ruffani zum Amtsgerichte Dresden, die Expedienten beim Landgerichte Dresden: Fischer zum Amtsgerichte Dresden, Tittmann zum Amtsgerichte Elsterberg, beim Amtsgerichte Dresden: Gast zum Amtsgerichte Bernstadt, Hoyer zum Amtsgerichte Altenberg, Sachsenmeyer zum Amtsgerichte Plauen, beim Amtsgerichte Oschatz Teubert zum Amtsgerichte Annaberg, die Aufseherin bei der Gefangenanstalt Zwickau geich. Sueffroy als Oberaufseherin und Wirthschafterin zur Gefangenanstalt Chemnitz, die Aufseherin bei der Gefangenanstalt Dresden verw. Neuther zur Gefangenanstalt Zwickau. — 3. Rechtsanwälte. Abgang. Verstorben ist der Rechtsanwalt Bornemann in Dresden. Der Rechtsanwalt Täschner in Freiberg hat seine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft aufgegeben. Zugewachs. Zugelassen worden sind: der Assessor Dr. Heydenreich, der Rathsassessor a. D. Dr. Beier und der Sekretär bei der Handelskammer in Leipzig Dr. jur. Roßbach zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgerichte Leipzig und dem Landgerichte Leipzig mit dem Wohnsitz in Leipzig. Veränderungen. Der Rechtsanwalt Dr Stäge, bisher in Frankenberg, ist nach Aufgabe seiner Zulassung bei dem Amtsgerichte Frankenberg, dem Landgerichte Chemnitz und der Kammer für Handelssachen in Annaberg nunmehr zugelassen bei dem Amtsgerichte Leipzig und dem Landgerichte Leipzig mit dem Wohnsitz in Leipzig. — 4. Zweite juristische Staatsprüfung. 12 bestanden, 1 zurückgewiesen in der Zeit vom 23. März bis 10. Mai 1902.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen.

Forstverwaltung. Versetzt: Joh, etatm. Forstassessor, vom Hinterhermsdorfer auf das Geringswalder Revier; Mann, Waldwärter, vom Großpöhlauer auf das Dittersdorfer Revier. — Ernannt: Täger und Günther, etatm. Forstassessoren, zeither Hilfsarbeiter, zu Beamten bei der Forsteinrichtungsanstalt; Mauke, prakt. Forstassessor, zum etatm. Forstassessor und Hilfsbeamten auf Hinterhermsdorfer Revier; Beyreuther, Hilfsförster, zum Förster auf Schönheider Revier; Opitz, Försterkandidat, zum Förster auf Zöblitzer Revier; Schmidt, Baer, Lehmann, Busche und Heßmann, Försterkandidaten, zu Hilfsförstern auf Johanngeorgenstädter, Rückerswalder, Erlbacher, Olbrilaer bez. Eibenstocker Revier; Neubert, Waldarbeiter, zum Waldwärter auf Großpöhlauer Revier. — Pensionirt: Krohe, Förster auf Schönheider Revier. — Gestorben: Klemm, Waldwärter auf Dittersdorfer Revier.

Bei der Post-Verwaltung sind ernannt worden: G. A. Richter, Ottmann, Goldberg, Grosche, Wehner, Evermann, Sorge, Herrmann, Hauptmann, Böhme, Jänger, Starke, Hirschelmann, Oehme, Käke, Müller, Gruner, E. Richter, Käseberg, Werner, Thiele, Tröber, Reißmann, Hasenohr, Benedix, Fuchs, Seidel, Pietzsch, Bergfeld, König, Gähler, Sebdeler, Woitaske, Tauchert, Brandt, Lafeld, Eltner, Hübner, Melzig, Greßler, Altmann, Friebel, Vogel, Gerth und Matthes, zeither gegen Tagegeld beschäftigte Postassistenten, als etatmäßige Postassistenten im Bezirke der Kaiserl. Ober-Postdirection Dresden; Eckner, Geipel, P. H. Lasch, Ebert, A. Lasch, Böhme, Biedermann, Herbelt, Lorenz, Göller, Pähler, Höhne, Hofang, Meyer, Louisgang, Krause, Seifert, Liebermann, Gonnermann, Berner, Börner, Kraft, Stapf, Apelt, Deißner, Lehmann, Böttel, Müller, Becker, Rosprich, Zschaage, Radow, Kluth, Wille, Matthäs und Klockow, zeither gegen Tagegeld beschäftigte Postassistenten, als etatmäßige Postassistenten im Bezirke der Kaiserl. Ober-Postdirection Chemnitz.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: die Schulstelle zu Seifersdorf. Koll.: die oberste Schulbehörde. 1300 M. Grundgehalt, 200 M. unwiderrufl. pers. Zulage, 110 M. f. Fortbildungs- u. 55 M. f. Turnunterricht. 9 M. kirchendienstl. Einkommen, 120 M. Holzgeld, ev. 60 M. der Lehrersfrau f. Erteilung des Handarbeitsunterrichts, sowie Amtswohnung. Gesuche bis 5. Juni an Bezirksschulinspektor Schulrat Dr. Winkler, Freiberg; — die ständ. Lehrerstelle zu Waltersdorf. Koll.: die oberste Schulbehörde. 1305 M. Grundgehalt, 130 M. f. Feuerungsmaterial f. Schulstube u. Wohnung, wovon 70 M. als festes Einkommen gerechnet werden, 100 M. unwiderrufl. persönl. Zulage, 110 M. f. Fortbildungsschulunterricht, 26 M. f. kirchendienstl. Verrichtungen, fr. Amtswohnung u. Gartengenuß, ev. der Frau 48 M. f. Nadelarbeitsunterricht. Bewerbungen m. d. erforderl. bis in die jüngste Zeit reichenden Zeugnissen sind bis 14. Juni beim Bezirksschulinspektor Berg, Deippoldiswalde, einzureichen; — eine Lehrerstelle in Sayda. Koll.: der Stadtrat. 1200 M. Grundgehalt, 200 M. unwiderrufl. persönl. Zulage, 120 M. (im Falle der Verheiratung 200 M.) Wohnungsgeld u. Vergütung für 2 Fortbildungsschul- u. 2 bez. 4 Turnstunden. Gesuche bis 15. Juni a. d. Koll.

(Behördl. Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Deutschlands überseeischer Postverkehr.

Die transozeanische Post des Deutschen Reichs vermitteln folgende von deutschen Gesellschaften unterhaltene Dampferlinien: die Hamburg—Amerika-Linie, über deren Entschluß zur Wahrung ihres deutschen Charakters, wie hier nebenbei bemerkt sei, heute verschiedene Einzelheiten vorliegen (s. vergl. den volkswirtschaftlichen Teil unseres Blattes) entsendet drei- bis viermal wöchentlich ihre Schnell- und Postdampfer nach Nordamerika, die den Verkehr nach New-York, Baltimore, Boston und Philadelphia vermitteln. Auch läßt sie monatlich sieben bis acht Schiffe nach Mittelamerika, insbesondere nach Mexiko und Westindien laufen. Der Norddeutsche Lloyd unterhält wöchentlich eine dreimalige zu Postzwecken benutzte Verbindung nach New-York und Baltimore und eine zweiwöchentliche nach Brasilien und dem La Plata. Die Hamburg—Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft unterhält in Gemeinschaft mit der Hamburg—Amerika-Linie eine Reihe von Verbindungen mit Südamerika, nämlich eine monatliche nach Nordbrasilien und dem Amazonenstrom, eine wöchentliche nach Mittelbrasilien (bis Santos), eine monatlich dreimalige nach Südbrasilien und eine im Monat sechsmalige nach dem La Plata. Die Gesellschaft „Kosmos" vermittelt in Gemeinschaft mit der Hamburg—Amerika-Linie den Postverkehr nach Chile und Peru, wohin im Monat vier Dampfer gehen, die auf jeder zweiten Fahrt die deutsche Post auch nach Mittelamerika, Mexiko und San Francisko bringen. Die Gesellschaft „Hansa" schickt alle zwei Wochen einen von der Post benutzten Dampfer nach den von Deutschen so lebhaft besuchten La Plata-Häfen. Die deutsche Levante-Linie hält die Verbindung zwischen Hamburg und allen wichtigen Plätzen der Levante mit ihrem großen, schönen Schiffspark aufrecht. Sie vermittelt namentlich die Beförderung von Postpaketen zwischen Deutschland und den in jenem Verkehrsgebiete gelegenen deutschen Postanstalten. An sie schließen sich an die Oldenburg—Portugiesische Reederei, die einmal im Monat ihre Fahrten auch nach Marokko erstreckt, und die Hamburger Woermann-Linie, die monatlich sechsmal ihre Dampfer nach Westafrika verkehren läßt.

Am wichtigsten für den überseeischen Postverkehr sind natürlich die modernen Schnelldampfer des Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie, auf denen die Beförderung der Post am schnellsten, sichersten und bequemsten von statten geht. Die Postsachen werden während der Ueberfahrt durch Beamte der deutschen und nordamerikanischen Postverwaltung gemeinsam besorgt und kommen so bedeutend schneller in die Hände der Empfänger, als wenn sie erst im Bestimmungslande gesichtet und geordnet würden. Eine solche Bearbeitung schon auf den Schiffen ist wegen des sich riesenhaft steigernden Verkehrs zwischen den beiden Erdteilen ein dringendes Erfordernis von enormer wirtschaftlicher Bedeutung und hat sich auch in den zehn Jahren, in denen diese deutsch-amerikanische Schnellpost eingerichtet ist, außerordentlich bewährt. Im Verkehr mit Brasilien dagegen hinderte bis vor zwei Jahren die einen wirksamen Fortschritt hemmenden inneren Verhältnisse, selbst den Paketaustausch zu vermitteln. Zu jenem Zeitpunkte nahmen jedoch die dorthin verkehrenden deutschen Dampfergesellschaften die Sache selbst in die Hand; es wurde eine Vereinbarung getroffen, nach der die Agenten der deutschen Reedereien die sonst den Postanstalten des Binnenlandes zufallenden Geschäfte übernehmen sollten, um auch nach Brasilien bei den vielfachen wichtigen und vor allem Schnelligkeit erfordernden Handelsbeziehungen Deutschlands die Paketsendungen möglichst zu erleichtern.

Kunst und Wissenschaft.

Wissenschaft.

X. **Deutscher Neuphilologentag.** Der gestrige Tag war wissenschaftlichen Vorträgen und geschäftlichen Angelegenheiten gewidmet. Hr. Oberlehrer Dr. Ph. Aronstein-Myslowitz sprach „über Dante Gabriel Rosetti und den Präraphaelismus", während Hr. Privatdozent Dr. Alfred Pillet-Breslau „über den gegenwärtigen Stand der Fabliau-Forschung" berichtete und Hr. Privatdozent Dr. Vossler-Heidelberg die Frage behandelte: „Wie erklärt sich der späte Beginn der Bulgär-Litteratur in Italien?"

Der Nachmittag war der Besichtigung von Drucken und Handschriften aus dem Gebiete der neueren Philologie in der Stadtbibliothek gewidmet; unter den letzteren nimmt die berühmte altfranzösische Miniaturhandschrift des Froissart die erste Stelle ein. Als im Jahre 1807 Breslau den Franzosen übergeben werden mußte, wurde gefürchtet, daß sie diesen Schatz, den ein Bürger der Stadt im Mittelalter heimgebracht und der Vaterstadt geschenkt hatte, mit sich nehmen könnten; ein besonderer Paragraph in den Bestimmungen der Uebergabe sicherte der Stadt ihr kostbares Eigentum.

Ueber die Verhandlung geschäftlicher Angelegenheiten ist zu berichten, daß Cöln als Vorort für den nächsten Philologentag gewählt und Hr. Prof. Dr. Schröer als Vorsitzender bestätigt wurde. W. Sch.

* Die Vorbereitungen für die **Nordpolar-Expedition**, die im Auftrage des amerikanischen Millionärs Zeigler von Baldwin unternommen wird, sind jetzt beendet, und die zur Besatzung auserlesenen Leute werden sich nunmehr nach Europa begeben. Der für die Expedition getaufte und hergerichtete Dampfer „Fridthjof" wird am 1. Juli Tromsö verlassen, um die Expedition zunächst nach Franz Josephland zu bringen. Es sind auch bereits zwei Schiffe zur Hilfeleistung, „Amerika" und „Pretoria", in der Ausrüstung begriffen, die unter der Führung des Sekretärs von William Zeigler stehen werden. — Zu den Kosten der Hilfs-Expedition für die britische Südpolarreise hat die Regierung von Tasmanien die Summe von 20000 M. beigesteuert. — Von der Nordpolar-Expedition Harry de Windt sind Nachrichten eingegangen, denen zufolge Ende Februar das Gebiet des oberen Yana-Flusses, 1000 km nördlich von Jakutsk, erreicht war. Die Reise soll jetzt nach der Bering-Straße fortgesetzt werden. — Eine großartige Stiftung von Andrew Carnegie sind die paläontologischen Forschungsreisen, die alljährlich vom Carnegie-Museum in Pittsburg ausgehen. In diesem Jahre werden nicht weniger als vier solche veranstaltet werden. Die eine wird sich zur Fortsetzung der Forschungen in den Tertiär-Ablagerungen nach dem nordwestlichen Nebraska begeben, die zweite nach Wyoming zu Ausgrabungen in den Jura-Schichten, die bereits wunderbare Reste von ausgestorbenen Wirbeltieren geliefert haben; die dritte wird in den sogenannten Laramie-Schichten von Wyoming und Montana arbeiten, die vierte endlich in den Tertiär-Schichten des westlichen Montana.

Litteratur.

* Der Verwaltungsrat der Schillerstiftung trat vorgestern zu einer Sitzung in Weimar zusammen. Anwesend waren die Herren Staatsminister Dr. Rothe, Excellenz, geh. Hofrat v. Bojanowski, Präsident a. D. Mirus, sämtlich aus Weimar, Prof. Dr. Weltrich für die Zweigstiftung München, Prof. Dr. Diestel-Dresden, Dr. Glossy-Wien, Justizrat Geißler-Breslau, Staatsanwalt Kieß-Stuttgart. Hr. Staatsminister Rothe eröffnete die Sitzung um ½10 Uhr mit einer Ansprache, in der er zunächst in Worten herzlicher Trauer der beiden hochverdienten Männer gedachte, die im letzten Verwaltungsjahre aus dem Kreise des Verwaltungsrats durch den Tod abgerufen worden sind, und zwar des früheren Vorsitzenden Frhrn. L. v. Gleichen-Rußwurm und des Generalsekretärs Hofrats Dr. Jul. Große. Nachdem der Vorsitzende noch mit Worten des Dankes von der Stiftung, die Frhr. Alexander v. Gleichen zur Erinnerung seines Vaters gemacht, berichtet und der Befriedigung über die einen schönen Erfolg verheißenden Bestrebungen des Verbandes Deutscher Frauen zum Besten der Stiftung Ausdruck gegeben, trat die Versammlung in die Tagesordnung ein und nahm zunächst die Wahl der Revisionskommission vor. Hr. Präsident Mirus erstattete darauf den Finanzbericht. Nach Erledigung einiger Interna wurde über eine Reihe von Gesuchen und Anträgen bezüglich Gewährung von Unterstützungen Beschluß gefaßt. Die Wahl eines Generalsekretärs wird im Laufe des Sommers vorbereitet werden, so daß die Ernennung zum 1. Oktober vollzogen werden kann.

Bildende Kunst.

F. B. Seit einiger Zeit war auf dem Forum Romanum die Hälfte eines Pfeilerkapitells mit figürlicher Darstellung zu sehen, für das eine Erklärung mangelte. Der jetzt bei den gründlichen Ausgrabungen daselbst zu Tage gekommene fehlende Teil hat Prof. Studniczka ermöglicht, einen sehr wichtigen Fund zu registrieren und dadurch die Erinnerung an einen Kultus zurückzurufen, der vielleicht mehr als irgend ein anderer eine Illustration zu der Willkürlichkeit ist, durch die das heidnische Rom von ausländischen Gottheiten beeinflußt wurde. Das ergänzte Kapitell zeigt einen auf geschmücktem Altar liegenden an der Spitze abgerundeten Stein, vor dem ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln hockt. Von beiden Seiten legen zwei Göttinnen auf ersteren die Hand, während eine Siegesgöttin ein Stieropfer bringt und die Erde in Gestalt einer ruhenden Frau, ein Füllhorn tragend, der Handlung zuschaut. Der Stein nun war das Symbol des in dieser Gestalt in Emesa in Syrien verehrten Sonnengottes, des Bal, und sein oberster Priester, ein Knabe von 14 Jahren, wurde nach Ermordung seines Vorgängers zum Kaiser von den Legionen ausgerufen. Trotzdem er sich die Namen allbeliebter Kaiser, Marcus Aurelius Antoninus, beilegte, nennt ihn die Weltgeschichte nach seinem Gott Heliogabal. Auf dem Palatin neben dem kaiserlichen Palaste baute er ein Tempelhaus und befahl im großen römischen Reiche die Verehrung desselben als oberster Gottheit. — Wie der Kaiser sich nicht scheute, eine Vestalin zu seiner Gemahlin zu erheben, so wollte er auch seinen Gott verehelichen und erkor dazu Pallas Athene, deren Holzschnitzbild einer der Fetische der Stadt Rom war. Nach glänzendem Hochzeitsmahle, das auf seinen Befehl das ganze Reich mit beging, erklärte er bald darauf, seinen Gott erschrecke die Aegis derselben und er sehne sich nach einer sanften Genossin, die er in der Schutzgöttin der Phönizier, der Virgo Caelestis, zu finden glaube. Wiederum große Feier im Reiche. — Ob die Ehe glücklicher war, sagt die Geschichte nicht. — Diese Begebenheiten zeigt nun der Marmor. Die beiden Göttinnen, die wie liebkosend den Stein berühren, der Stein selbst, das Abbild des vom Himmel gestiegenen Bal, eine friedliche, die Welt beglückende Herrschaft, das Opfer der Lichtgöttin, der in Ueberfluß schwelgende Erdball, hier ist alles vereint. — Vier Jahre ertrug Rom das Knabenspiel, dann kam die Ermordung des Kaisers; sein Leichnam wurde in den Tiber geworfen, und das Volk gab ihm spottend einen anderen göttlichen Namen, Tiberinus, Sohn des Flußgottes. Der Stein wurde nach Syrien zurückgesandt, die kapitolinischen Gottheiten

SLUB
Wir führen Wissen.